fredeboldundfischer
derdeutscheautorenverlag

Berliner Morgenpost.de

Medium: morgenpost.de

Page Impression: 7.806.210

Ausgabe: 09.02.2007

Reichweite: 25.004

Anzeigenäquivalenz:

Warum Männer am besten mit 37 heiraten sollten

Lesen Sie das!!!

Von Lars Haider

"Ich weiß, wie die führende türkische Avantgarde-Zeitschrift heißt. Ich weiß, dass John Quincy Adams seine Frau allein des Geldes wegen ehelichte. Ich weiß, dass Bud Abbott ein Lügner und Betrüger war, dass die Briefwahl in Irland äußerst populär ist und das Zwerge einen kugelrunden Hintern haben."

Und ich weiß, dass es lange her ist, dass ich so ein lustiges und kluges Buch gelesen habe wie jenes, aus dem diese Sätze stammen. Der amerikanische Autor A.J. Jakobs, sympathisch hypochondrisch veranlagt, hat es geschrieben: "Britannica & ich" erzählt, wie er sich daran machte, die Enzyclopaedia Britannica von A bis Z zu lesen - und wie er es geschafft hat. Das ist an sich schon eine unglaubliche Leistung: Denn das lexikalische Standardwerk ist etwa acht Mal so lang wie der längste Roman der Welt, Marcel Prousts "Auf der Suche nach der verlorenen Zeit". 33 000 Seiten hat Mittdreißiger Jacobs hinter sich, 44 Millionen Wörter zumindest registriert. Und Wissen zu sich genommen, das er loswerden muss - und zwar in Kurzform: Mehr als 400 Seiten hat "Britannica & ich" und jede für sich ist ein Genuss.

Nicht nur, dass der Leser unzählige Fakten und Geheimnisse erfährt - oder wissen Sie, warum die siamesischen Zwillinge siamesische Zwillinge heißen, wie dick ein Buch sein muss, um nach der Definition der Vereinten Nationen als solches zu gelten und warum Aristoteles 37 für das ideale Heiratsalter eines Mannes hält -; Jakobs erzählt auch, wie sich schlagwortweise das Leben von einem verändern kann, "der auszog, der klügste Mensch der Welt zu werden".

Die Freunde sind von A.J. Besserwisser genervt, die Teilnehmer bei den Kreuzworträtselmeisterschaften enttäuscht. Und Frau Julie versucht in den Lese-Pausen verzweifelt, mit ihrem Mann ein Kind zu zeugen. Weil das nicht gelingt, haben die beiden den "Fruchtbarkeitsgott der Woche" eingeführt, natürlich streng nach Britannica-Informationen.

Kaufen Sie dieses Buch, und sie werden sich klüger, besser, glücklicher fühlen. Jeder andere Empfehlung muss gegenüber dem originellen Giganten verblassen, trotzdem noch ein Tipp für alle, die in Internet- oder Medien-Unternehmen leben, und sich wieder erkennen wollen: "BroscheksOptionen" von Christian Gummig ist die präzise und gut nachvollziehbare Geschichte derjenigen, die die New Economy übrig gelassen hat. Zumindest für Betroffene ein Page-Turner, ein Buch, das man ungern aus der Hand legt.

Und sonst sollten Sie ein bisschen Geld zurückhalten. Für das neue Buch von Krimi-Meisterin Fred Vargas ("Die dritte Jungfrau", Aufbau, Berlin. 480 S., 19,95 Euro) und den Roman von D.B.C Pierre ("Bunny und Blair", Aufbau, Berlin. 386 S., 19, 90 Euro). Und die muss man wirklich lesen!!!!

Aus der Berliner Morgenpost vom 9. Februar 2007